

Herzlichen Dank für die Spenden 2021!

Im Jahr 2021 erhielten wir die überaus grosszügige Summe von insgesamt **Fr. 12 956.40 als Spenden**. Dafür danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich! Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Sie an uns gedacht haben. Besonders danken möchten wir an dieser Stelle der Einwohnergemeinde Horw, welche uns mit einer Spende von Fr. 5 000.00 unterstützt hat.

Mitglieder
ZFG-Kommission
(v.l.n.r.)

Koch Priska (hörend)
Delb Evamaria (hörend)
Piconi Carlo (hörend, Stellenleiter BFSUG ZS)
Pater Lorenz Christian (hörend)
Howald-Duss Nicole (schwerhörig)
Ritter Angela (gehörlos)
Schelbert Othmar (gehörlos, fehlt auf Foto)



Beratung für Schwerhörige und Gehörlose

BFSUG ZS

Horwerstrasse 81, 6005 Luzern
041 317 31 10 • zentralschweiz@bfsug.ch

Piconi Carlo, Stellenleitung und Sozialberatung
Tschudin Nadia, Sozialbegleitung
Kolman Jaël, Sozialberatung
Marfurt-Kaufmann Regula, Erwachsenenbildung
Niederberger Rahel, Sachbearbeitung

Revision

Dienststelle Finanzen Kanton Luzern

Gehörlosen-Seelsorge

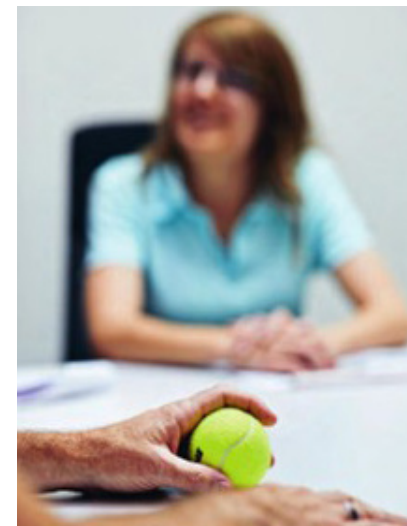
Pater Lorenz Christian

ZFG-Konto

CH15 8080 8002 8608 8116 8
Zentralschweizer Fürsorge für Gehörlose
Horwerstrasse 81, 6005 Luzern

Zentralschweizer Fürsorge für Gehörlose (ZFG)

Dank Ihrer Spende kann...



...die **Zentralschweizer Fürsorge für Gehörlose (ZFG)** finanzielle Beiträge direkt an Betroffene leisten und die **Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zentralschweiz (BFSUG ZS)** in ihren vielfältigen Aktivitäten und Beratungsangeboten unterstützen.

Die ZFG-Kommission stellt sich vor!

Im Bericht lesen wir von **Angela Ritter**. Sie ist Mitglied unserer ZFG-Kommission. Wir erfahren, wie ihr Leben als gehörlose junge Frau gelingen kann. Sie zeigt Selbstvertrauen und Anpassungsfähigkeit. Dank ihrer Offenheit, neue Wege zu gehen, nutzt sie kreativ die verschiedenen Hilfsangebote.

Zentralschweizer Fürsorge für Gehörlose ZFG

eine Kommission des Trägervereins *Integration Schwerhörige und Gehörlose (TISG)*

Horwerstrasse 81, 6005 Luzern BAN: CH15 8080 8002 8608 8116 8



Portrait Angela Ritter

„Ich heisse **Angela Ritter**, bin ein ZFG-Kommissionsmitglied und stelle mich hier vor.

Ich bin in Zug geboren und aufgewachsen. In meiner Familie bin ich die einzige **Gehörlose** und trage seit meinem 3. Lebensjahr einseitig ein **Cochlea Implantat (CI)**. Meine Muttersprache ist die Schweizerdeutsche Lautsprache. Leider kann ich mit meinem CI nicht so gut hören wie erhofft, da ein Defekt an meinem ersten Implantat zu spät entdeckt wurde. Ich höre zwar etwas, telefonieren kann ich jedoch gar nicht, weil ich ohne Blickkontakt nichts verstehe. Ich höre dann nur, dass jemand spricht. Ich bin zu 95 % aufs **Lippenlesen** angewiesen. Immerhin hilft mir das CI, gewisse Buchstaben mit ähnlichem Mundbild zu unterscheiden, wie z. B. ein A oder K. Auch bei SCH, T, B, M etc. hilft mir das CI, die gesprochenen Wörter/Sätze besser und vor allem schneller zu verstehen. **Mimik und Gestik** sind mir ebenfalls eine grosse Verständigungshilfe. Scheitert die lautsprachliche Kommunikation nach mehrmaligen Versuchen, ist **schriftliches Kommunizieren** z. B. via Handy oder Schreibblock möglich.



Die Primarschule besuchte ich in einer hörenden Regelschule in Zug. Bis zur Oberstufe hatte ich keinen Kontakt mit anderen Gehörlosen und keine Erfahrung mit der Gebärdensprache. Mit dem **Einsatz vieler Hilfsmittel** wie FM-Anlagen und dank intensiver Betreuung durch meine Eltern, Logopäden und Therapeuten, schloss ich die Primarschule gut ab. Die Sekundarschule besuchte ich am Heilpädagogischen Zentrum Hohenrain (HPZH). Dass dort die Klassen viel kleiner sind und auch weniger verschiedene Lehrer unterrichten, kam mir entgegen. Ich konnte gut mithalten und die Kommunikation verlief um vieles einfacher. An dieser Schule lernte ich schnell die **Gebärdensprache** und benutze sie bis heute.

In der Oberstufenzeit wurde mir immer klarer, dass mich Mathematik, Deutsch und Geometrie sehr interessieren und ich darin auch gute Fä-

higkeiten habe. So wurde die Berufswahl etwas einfacher. Ich absolvierte nach der abgeschlossenen Oberstufe in einem kleinen Unternehmen in Zug eine **Lehre als Zeichnerin EFZ Fachrichtung Ingenieurbau**. Team und Arbeitsplatz waren sehr gut. An Arbeitersitzungen verwendeten wir anfangs einen **Tennisball** als Kommunikationshilfe. Wer den Ball in der Hand hatte, durfte sprechen. So konnte ich rasch erkennen, wer am Sprechen war. Nach einiger Zeit wechselte ich auf den Einbezug von **Gebärdensprachdolmetscher*innen**, der Tennisball wurde überflüssig.

Wollten Projektbeteiligte, z. B. Architekten, mit mir telefonieren, da sie nicht auf den Mailverkehr ausweichen konnten, wurde ich von meinem Team sofort unterstützt.

Seit zwei Jahren bin ich in einem Ingenieurbüro in Kreuzlingen TG als Zeichnerin angestellt. Ich bin so gut wie nie im Büro, sondern arbeite von zu Hause aus oder wo immer ich möchte. Ich kommuniziere mit meinem Team via **Microsoft Teams (Live-Kommunikation) oder Email**, ebenfalls mit den Projektbeteiligten. Telefonate übernehmen die zuständigen Ingenieure, wenn nötig werden sie mir weitergeleitet. Es ist also ohne Probleme möglich, diesen vielseitigen Beruf ohne Telefonieren auszuüben. Vorausgesetzt, man arbeitet in einem super Team, das sich gegenseitig unterstützt.



Aktuell wohne ich mit meinem Partner in Effretikon. Ich fahre sehr gerne Vespa, bin sehr gerne unter Leuten und reise gerne.“

Bericht als Video in Gebärdensprache:
<https://vimeo.com/760979859>



Der ZFG-Fond wird von einer Kommission verwaltet und ist direkt dem **Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose Zentralschweiz** unterstellt, der gleichzeitig die BFSUG ZS führt.

Näheres erfahren Sie unter:
www.bfsug.ch/beratungsstellen/region-zentralschweiz

